

Anlage 1: Vorschlag der Verwaltung

Zusatzschilder mit Kurzcharakterisierung für alle Straßenschilder mit Personennamen

Beispielhafter Mustertext für die geplanten Zusatzschilder

Kurt Mustermann, geboren am 19.3.1917 in Meissen, gestorben am 4.1.1977 in Bad Dürkheim.

Chemiker und Grundlagenforscher, arbeite an diesem und jenem, erfand das besondere Element Beispielium und forschte in seinen letzten Lebensjahren an der Maxquelle in Bad Dürkheim.

Beispielhafte Entwürfe für die drei diskutierten Persönlichkeiten

auf der Grundlage der im März im Stadtrat beschlossenen Texte

Philipp Fauth, geboren am 19.3.1867 in Bad Dürkheim, gestorben am 4.1.1941 in Grünwald.

Volksschullehrer und Amateurastronom, widmete sein Leben der Kartografierung des Mondes, zeichnete durch bloße Beobachtung eine der größten und exaktesten Mondkarten.

Ab 1937 war er Mitglied der Forschungsgemeinschaft Ahnenerbe, einer Einrichtung der SS. Frühe persönliche Korrespondenz zeigt seine antidemokratische und antisemitische Einstellung.

Karl Räder, geboren 13.4.1870 in Bad Dürkheim, gestorben 26.1.1967 in Ludwigshafen.

Journalist, Schriftsteller und Heimatdichter, zählt zu den populärsten Mundartdichtern der Pfalz, schrieb für die Werkszeitung der BASF und war Mitbegründer des Literarischen Fröhschoppens.

In seinen Gedichten und Vorträgen der NS-Zeit verehrte er Adolf Hitler und die Nazi-Ideologie und bediente antisemitische Stereotypen. Auf einer USA-Reise 1937 warb er für das NS-Regime.

Gustav Ernst, geboren 21.3.1858 in Elsterberg, gestorben 5.12.1945 in Bad Dürkheim.

Kunst- und Dekorationsmaler, lebte u.a. von 1934 bis zu seinem Tod in Bad Dürkheim, malte die für ihn typischen Winzerporträts, Landschaften und die Arbeit in den Weinbergen und -kellern.

Seine Tagebucheinträge zeigen seine Verehrung Hitlers sowie seine antisemitische und demokratieverachtende Einstellung, zum Teil lange vor der Machtübernahme.